

Leitlinienprozess Bürgerbeteiligung

Wir

machen

mit

!!!

4. Sitzung des Arbeitsgremiums Bürgerbeteiligung



Präsentation und Erläuterung des Konzeptes zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Präsentation und Erläuterung des Konzeptes zur Öffentlichkeitsbeteiligung

fehlende breite, zentrale Beteiligungsmöglichkeit (frühe Bürgerwerkstatt)

Zweifel an Wirksamkeit „Inklusionswerkstatt“

Zu wenige aufsuchende Formate

Besseres Verständnis der Werkstätten (Verzahnung) nötig

**Runder
Tisch: Inter-
kulturelles**

**Runder
Tisch:
Soziales**

Runder Tisch: Inter- kulturelles

Interview: Stadtarbeits-
gemeinschaft
Lesben, Schwule und
Transgender

Interview: Stadtarbeits-
gemeinschaft
Seniorenpolitik

Interview: Stadtarbeits-
gemeinschaft
Behindertenpolitik

Runder Tisch: Soziales

Interview:
Einzelinvestor

Interview: Industrie-
und Handelskammer

PHASE I Inhalte und Bausteine diskutieren

PHASE II Textentwurf erarbeiten

PHASE III Leitlinien finalisieren

Online-Beteiligung

ONLINE-DIALOG 1
19.6. – 15.7.2017



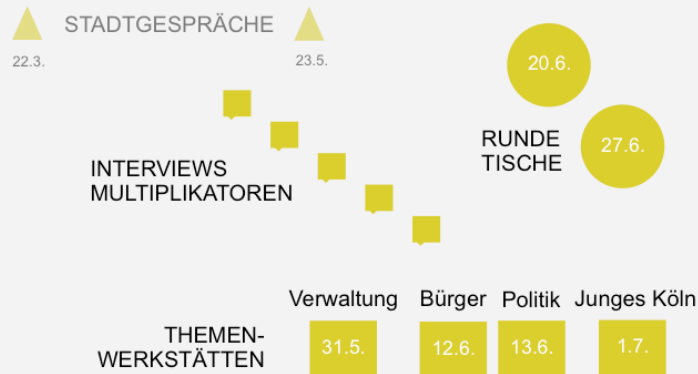
ONLINE-DIALOG 2
30.11. – 23.12.2017



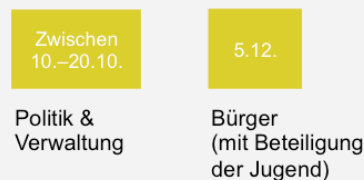
RECHENSCHAFT



Werkstätten und aufsuchende Formate



LEITLINIEN-WERKSTÄTTEN



Öffentlichkeits-
wirksame
AG-Sitzung

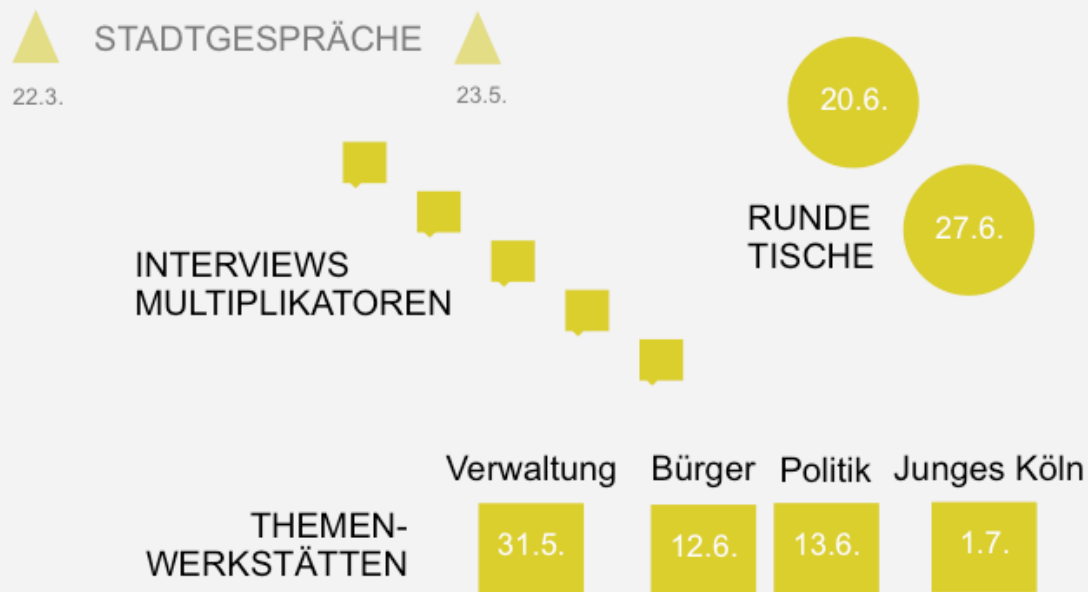
Beschluss
(Stadtrat)

Arbeitsgremium

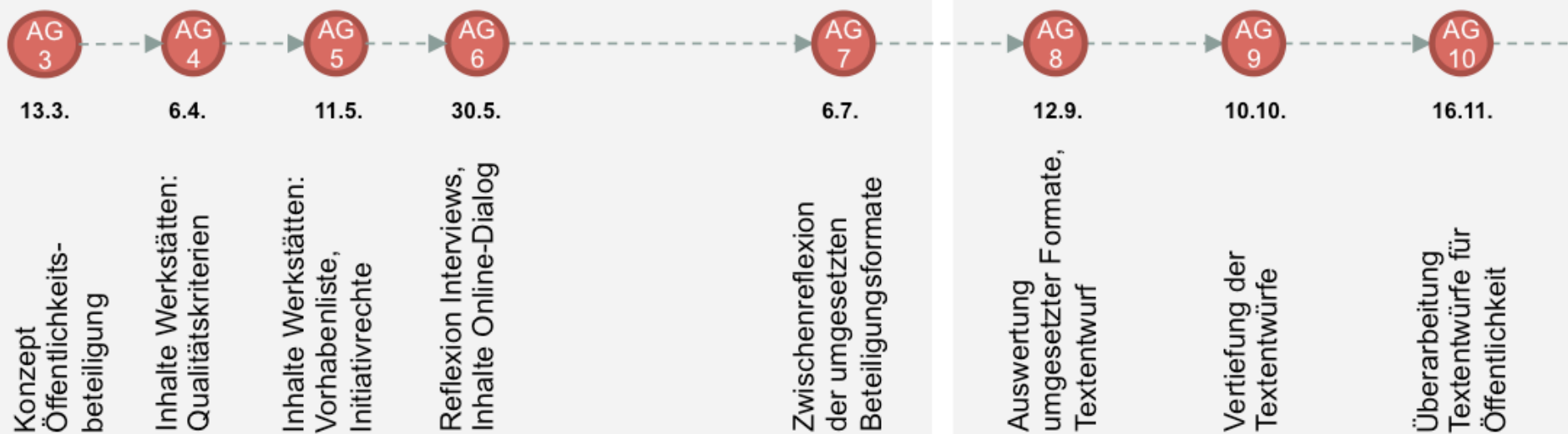


März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. Jan. Feb. März

Werkstätten und aufsuchende Formate



Arbeitsgremium



Werkstätten und aufsuchende Formate



STADTGESPRÄCHE

22.3.



23.5.

INTERVIEWS
MULTIPLIKATOREN

RUNDE
TISCHE

20.6.

27.6.

Verwaltung

Bürger

Politik

Junges Köln

THEMEN-
WERKSTÄTTEN

31.5.

12.6.

13.6.

1.7.

Arbeitsgremium

AG
3

13.3.

Konzept
Öffentlichkeits-
beteiligung

AG
4

6.4.

Inhalte Werkstätten:
Qualitätskriterien

AG
5

11.5.

Inhalte Werkstätten:
Vorhabenliste,
Initiativrechte

AG
6

30.5.

Reflexion Interviews,
Inhalte Online-Dialog

AG
7

6.7.

Zwischenreflexion
der umgesetzten
Beteiligungsformate

AG
8

12.9.

Auswertung
umgesetzter Formate,
Textentwurf

AG
9

10.10.

Vertiefung der
Textentwürfe

AG
10

16.11.

Überarbeitung
Textentwürfe für
Öffentlichkeit

Werkstätten und aufsuchende Formate



STADTGESPRÄCHE

22.3.



23.5.

INTERVIEWS
MULTIPLIKATOREN

RUNDE
TISCHE

20.6.

27.6.

THEMEN-
WERKSTÄTTEN

Verwaltung

31.5.

Bürger

12.6.

Politik

13.6.

Junges Köln

1.7.

Arbeitsgremium

AG
3

13.3.

Konzept
Öffentlichkeits-
beteiligung

AG
4

6.4.

Inhalte Werkstätten:
Qualitätskriterien

AG
5

11.5.

Inhalte Werkstätten:
Vorhabenliste,
Initiativrechte

AG
6

30.5.

Reflexion Interviews,
Inhalte Online-Dialog

AG
7

6.7.

Zwischenreflexion
der umgesetzten
Beteiligungsformate

AG
8

12.9.

Auswertung
umgesetzter Formate,
Textentwurf

AG
9

10.10.

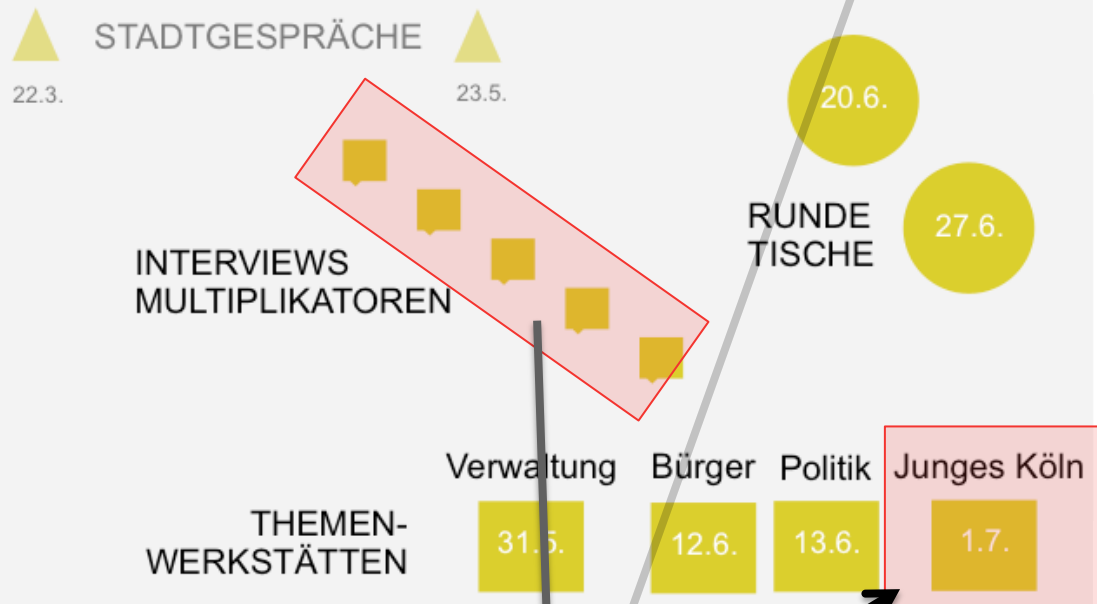
Vertiefung der
Textentwürfe

AG
10

16.11.

Überarbeitung
Textentwürfe für
Öffentlichkeit

Werkstätten und aufsuchende Formate



Konzept
Öffentlichkeits-
beteiligung

Inhalte Werkstätten:
Qualitätskriterien

Inhalte Werkstätten:
Vorhabenliste,
Initiativrechte

Reflexion Interviews,
Inhalte Online-Dialog

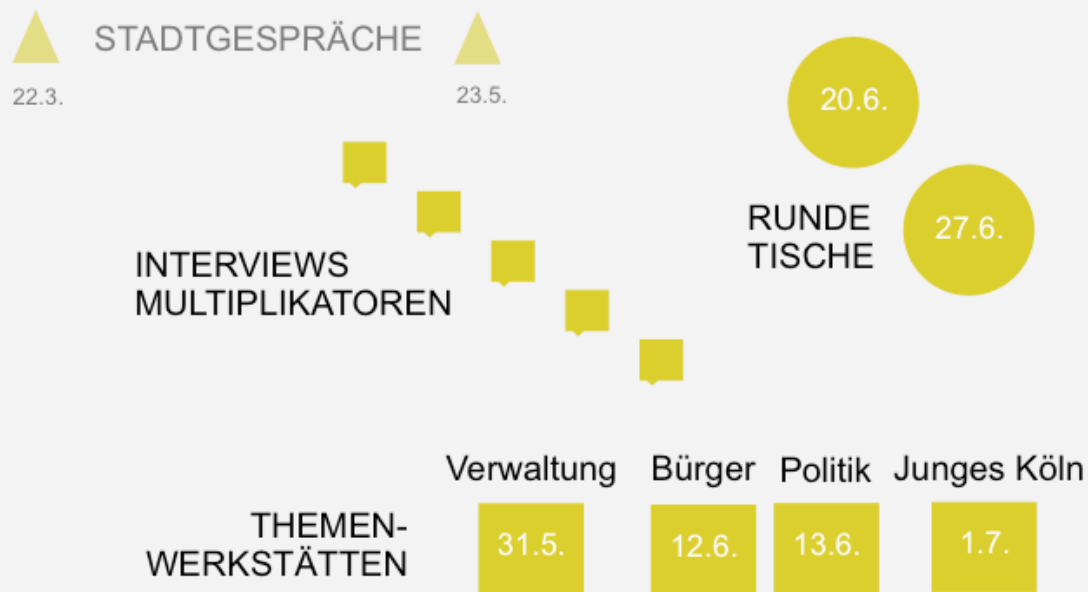
Zwischenreflexion
der umgesetzten
Beteiligungsformate

Auswertung
umgesetzter Formate,
Textentwurf

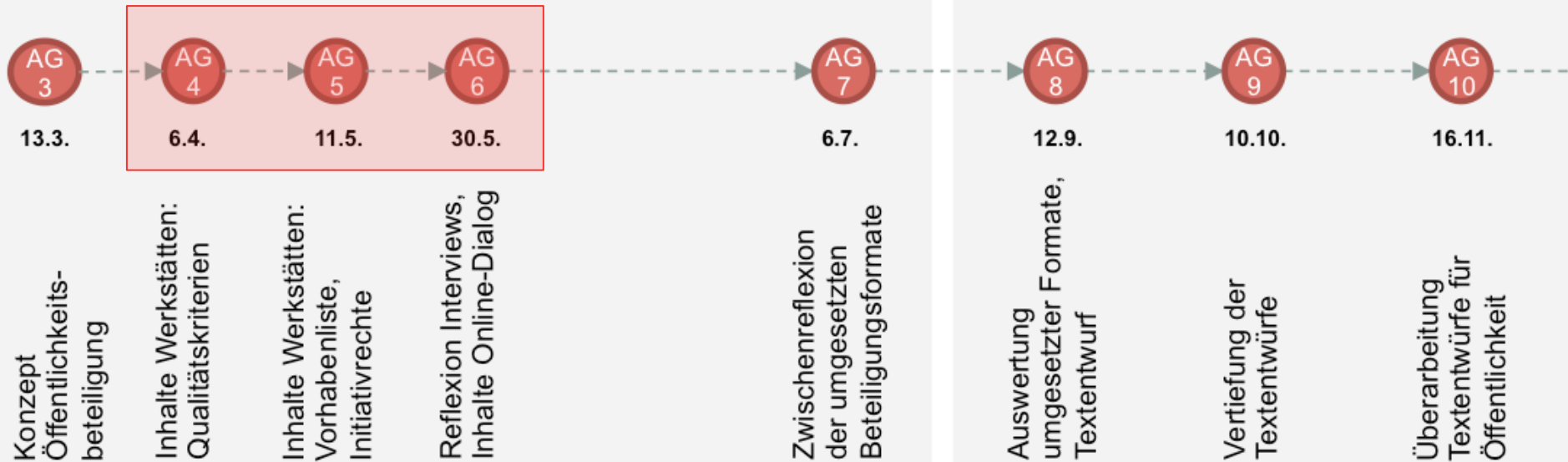
Vertiefung der
Textentwürfe

Überarbeitung
Textentwürfe für
Öffentlichkeit

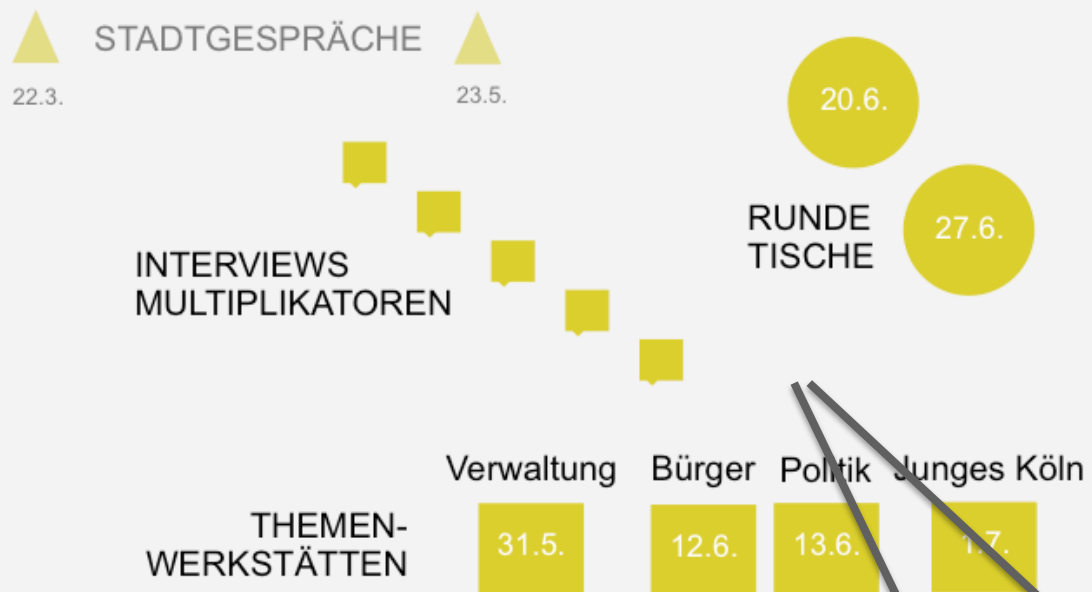
Werkstätten und aufsuchende Formate



Arbeitsgremium



Werkstätten und aufsuchende Formate



Arbeitsgremium



Inhalte / Bausteine

Inhalte / Bausteine

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

AG Leitlinien
Bürgerbeteiligung Bonn

Stiftung
Mitarbeit

Inhalt

Anwendungsbereich der Leitlinien Bürgerbeteiligung Bonn

Leitlinien Bürgerbeteiligung Bonn – Zentrale Elemente im Überblick

A. Präambel	7
B. Was heißt gute Bürgerbeteiligung in Bonn?	8
B1. Formen der Bürgerbeteiligung (Information, Mitwirkung, Mitentscheidung, Entscheidung)	8
B2. Verbindliche Qualitätskriterien für die Bürgerbeteiligung in Bonn	9
B3. Grundsatz: Keine Entscheidung bei laufenden Beteiligungsverfahren	12
B4. Grundlagen der Umsetzung: Beratung, Qualifizierung, Ressourcen	12
• Beratung	
• Qualifizierung der Akteure	
• Ressourcen/Personelle und finanzielle Ausstattung	
B5. Aufbau von bürgergesellschaftlichen Netzwerken	13
C. Frühzeitige und transparente Information und breitgefächerte Möglichkeiten zur Anregung von Bürgerbeteiligung	14
C1. Die Vorhabenliste	14
C2. Anregung von Bürgerbeteiligung von allen Seiten	16
D. Qualitätvolle Planung und Umsetzung von Bürgerbeteiligung	17
D1. Anstoß von konkreten Bürgerbeteiligungsverfahren	17
D2. Beteiligungskonzept als wesentliche Planungsgrundlage der	17

Inhalte / Bausteine

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Inhalt

Anwendung
Leitlinien B

A. Präambel

B. Was heißt „gute Bürgerbeteiligung“ in Darmstadt?

B1. Formen

B2. Verbind

B3. Gründe

B4. Grundla

• Berater

• Qualifiz

• Ressou

B5. Aufbau

C. Frühze

breitgefächerte Möglichkeiten zur Anregung von Bürgerbeteiligung

C1. Die Vorhabenliste

C2. Anregung von Bürgerbeteiligung von allen Seiten

D. Qualitätvolle Planung und Umsetzung von Bürgerbeteiligung

D1. Anstoß von konkreten Bürgerbeteiligungsverfahren

D2. Beteiligungskonzept als wesentliche Planungsgrundlage der

Leitlinien zur Beteiligung
der Bürgerinnen und Bürger in der
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



IFOK.



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Inhalt

Inhalt	1
1. Einleitung	2
1.1. Präambel	2
1.2. Erarbeitungsprozess	3
2. Was heißt „gute Bürgerbeteiligung“ in Darmstadt?	5
3. Wie läuft Bürgerbeteiligung in Darmstadt ab?	12
3.1. Anwendungsbereich der Leitlinien – Für welche städtischen Vorhaben gelten die Leitlinien und für welche nicht?	12

C. Frühzeitige und transparente Information und breitgefächerte Möglichkeiten zur Anregung von Bürgerbeteiligung 14

C1. Die Vorhabenliste 14

C2. Anregung von Bürgerbeteiligung von allen Seiten 16

D. Qualitätvolle Planung und Umsetzung von Bürgerbeteiligung 17

D1. Anstoß von konkreten Bürgerbeteiligungsverfahren 17

D2. Beteiligungskonzept als wesentliche Planungsgrundlage der 17



Leitlinienprozess Bürgerbeteiligung **Mitte**

Inhalt

1	Präambel.....	3
2	Unser Verständnis von guter Bürgerbeteiligung	4
3	Wie erfahren Bürger*innen von aktuellen Vorhaben im Bezirk?	5
4	Wie können Bürger*innen Beteiligung initiieren?.....	9
4.1	Fall A: Bürgerbeteiligung ist zu einem Vorhaben gewünscht, das auf der Vorhabenliste steht	9
4.2	Fall B: Bürgerbeteiligung ist zu einem Thema gewünscht, das bisher kein Vorhaben des Bezirks ist	10
4.3	Möglichkeit zu Widerspruch	11
4.4	Unterstützung bei der Anregung von Beteiligung	11
5	Wie werden Beteiligungsverfahren bekannt gemacht?	12

C1. Die Vorhabenliste	14
C2. Anregung von Bürgerbeteiligung von allen Seiten	16
D. Qualitätvolle Planung und Umsetzung von Bürgerbeteiligung	17
D1. Anstoß von konkreten Bürgerbeteiligungsverfahren	17
D2. Beteiligungskonzept als wesentliche Planungsgrundlage der	17

**Transparenz,
Augenhöhe,
Verbindlichkeit,
Mitwirkung
Aktivierung,
Prozessuale Bürgerbeteiligung**

**Ergebnisoffenheit,
Transparenz,
Frühzeitigkeit,
Informationsfluss,
Standardisierung,
Unabhängigkeit,
Prozesshaftigkeit,
Schwerpunktthemen,
Wirkungsbereiche**

**Vertrauen,
Verlässlichkeit,
Verbindlichkeit,
Mitwirkung Aller,
Aktivierung
Augenhöhe**

Transparenz,
Augenhöhe,
Verbindlichkeit,
Mitwirkung
Aktivierung,
Prozessuale Bürgerbeteiligung

Ergebnisoffenheit,
Transparenz,
Frühzeitigkeit,
Informationsfluss,
Standardisierung,
Unabhängigkeit,
Prozesshaftigkeit,
Schwerpunktthemen,
Wirkungsbereiche

Vertrauen,
Verlässlichkeit,
Verbindlichkeit,
Mitwirkung Aller,
Aktivierung
Augenhöhe

Ergebnisoffenheit, Gestaltungsspielraum & Zielsetzung
Transparenz & Informationsfluss
Dokumentation & Rechenschaft
Frühzeitigkeit
Standardisierung
Unabhängigkeit
Schwerpunktthemen & Wirkungsbereiche
Vertrauen, Verlässlichkeit & Verbindlichkeit
Mitwirkung Aller & Inklusion
Konzeptentwicklung & Prozesshaftigkeit
Aktivierung & Kommunikation
Augenhöhe, Fairness & Respekt
Evaluation, Reflexion
Gemeinsame Verantwortung & Gemeinwohl
Ressourcen

Standardisierung

Unabhängigkeit

Schwerpunktthemen & Wirkungsbereiche

Aktivierung & Kommunikation

**Vertrauen, Verlässlichkeit &
Verbindlichkeit**

**Transparenz &
Informationsfluss**

Frühzeitigkeit

Dokumentation & Rechenschaft

Ergebnisoffenheit, Gestaltungsspielraum & Zielsetzung

Mitwirkung Aller & Inklusion

Augenhöhe, Fairness & Respekt

Konzeptentwicklung & Prozesshaftigkeit

Ressourcen

Evaluation & Reflexion

Gemeinsame Verantwortung & Gemeinwohl

Frühzeitigkeit

„Viele Themen werden erst
durch Bürgerinitiativen öffentlich wahrnehmbar –
häufig sind dann aber bereits
Entscheidungen und Mehrheiten geschaffen.“

Transparenz & Informationsfluss

„Schluss mit Kölschem Klüngel!“

Dokumentation & Rechenschaft

„Ich würde mich nur dann beteiligen,
wenn ich auch merken würde,
dass sich was verändert, es sich lohnt“

Mitwirkung Aller & Inklusion

„Zugang so gestalten,
dass alle erreicht werden –
auch Migranten, auch arme Leute.“

Ergebnisoffenheit,
Gestaltungsspielraum
& Zielsetzung

Transparenz &
Informationsfluss

Dokumentation &
Rechenschaft

Frühzeitigkeit

Standardisierung

Unabhängigkeit

Schwerpunktthemen
& Wirkungsbereiche

Vertrauen,
Verlässlichkeit &
Verbindlichkeit

Mitwirkung Aller &
Inklusion

Konzeptentwicklung &
Prozesshaftigkeit

Aktivierung &
Kommunikation

Augenhöhe, Fairness
& Respekt

Evaluation &
Reflexion

Gemeinsame
Verantwortung &
Gemeinwohl

Ressourcen

...?

Die kommenden AG-Sitzungen

- AG 5 (11.5.): Weitere Inhalte Werkstätten:
Vorhabenliste und Initiativrechte
- AG 6 (30.5.): Inhalte Online-Dialog und Reflexion
Multiplikatoren-Interviews
- AG 7 (6.7.): Reflexion der umgesetzten
Beteiligungsformate